

Für pulverbeschichtete und C+ (antimikrobielle) Oberflächen

Sehr geehrter Kunde,

die Freude, mit der wir Ihnen den vorliegenden Artikel mit einer pulverbeschichteten oder der antimikrobiellen (C+) Oberfläche in unserem Hause herstellen konnten, möchten wir mit Ihnen teilen. Damit auch Sie, lange Zeit Freude am Aussehen des Artikels haben, geben wir Ihnen einige Tips zur Pflege und Reinigung dieser Oberfläche

Allgemeines

Unter Pflege und Reinigung versteht man die aus optischen oder hygienischen Gründen und zur Werterhaltung erforderliche periodische Pflege und Reinigung fertiger und in Benutzung befindlicher Gegenstände mit einer pulverbeschichteten Oberfläche oder der C+ Oberfläche, die speziell für die antimikrobielle Anwendung bei *Staphylococcus aureus* und *Escherichia coli* entwickelt wurde.

Generell ist zu vermerken, dass diese so von uns produzierten Artikel mit einer hochwertigen Oberfläche veredelt werden. Damit die dekorative Oberfläche dauerhaft Freude bereitet, soll mechanischer Abrieb, z.B. durch das Verkratzen mittels Fingerringe oder gar eine Oberflächenbearbeitung mit mechanischen Werkzeugen vermieden werden. Bereits beim Einbau bzw. Montage der Artikel sollten Rückstände von Baumaterialien wie Beton, Putz oder Farbe entfernt werden, bevor sie antrocknen können. Werden diese Rückstände und Spritzer nicht frühzeitig abgewischt, werden in der Regel aggressive Reinigungsmittel und Techniken verwendet, die die pulverbeschichtete bzw. die C+ Oberfläche dann schädigen können.

Leichte Verunreinigungen

Zum Entfernen von Verstaubungen, Wasserflecken, Straßenschmutz, Blütenstaub, lose haftenden Schmutz genügen in den meisten Fällen sauberes Wasser mit haushaltsüblichen Spülmittel (z.B. Priel) oder haushaltsübliche nichtscheuernde¹⁾ Reinigungsmittel²⁾³⁾, wobei zur Säuberung weiche Tücher⁴⁾ verwendet werden. Beim Antrocknen von Wassertropfen bleiben je nach Wasserhärte auf der Oberfläche Flecken zurück. Wenn diese das optische Bild stören, sollte der betroffene Gegenstand nach dem Spülen oder nach der Benetzung mit Wasser abgeleert (getrocknet) werden.

Während des Reinigungsvorganges sollte eine Oberflächentemperatur von 25°C nicht überschritten werden. In jedem Fall sollte ein Reinigungsvorgang bei direkter Sonneneinstrahlung vermieden werden.

Mittelstarke bis starke Verunreinigungen

Bauverschmutzungen, z.B. Zementmilch oder Kalkspritzer, können mit schwach saure wässrige Reiniger (pH-Wert zwischen 5 und 8) verwendet werden.

Bei Verschmutzungen von z.B. stark fettigen Belägen (z.B. Ruß) oder Verkrustungen können Neutralreiniger⁵⁾ angewendet werden. Von der Anwendung sogenannter „scharfen“⁶⁾ Reiniger oder Lösungen⁶⁾ wird dringend abgeraten, so auch die Verwendung von scheuernden Mitteln und Microfasertüchern.

Zur Berücksichtigung

Bei Verwendung von Sonnenschutzmitteln (Sonnenmilch, Sonnencremes, etc.) ist Vorsicht geboten. Sonnenschutzmittel gehen mit pulverbeschichteten Oberflächen und unserer C+ Oberfläche Verbindungen ein, die als milchige Spuren (insbesondere bei dunklen Farben) sichtbar sind und nur schwer oder kaum wieder wegzubekommen sind. Hat sich die Creme in die Beschichtung quasi eingebrannt, hilft oft nur noch eine kostspielige professionelle Aufbereitung, in den meisten Fällen ist jedoch ein Austausch die Folge. Darum ist eine, wie oben beschrieben, regelmäßige Reinigung bei Artikeln erforderlich, die einer intensiven Sonneneinstrahlung unter relativ starker Nutzung eingecremter Hände ausgesetzt sind um ein Hinterlassen von Fettfilmen zu vermeiden.

Bei einer großflächigen Reinigung mit Lösungsreinigern sind die pulverbeschichtete und C+ beschichtete Oberflächen vollflächig zu schützen, da die darin enthaltenen Chemikalien die Oberfläche schädigen. Kommen dennoch Spritzer auf die pulverbeschichtete und C+ beschichtete Oberflächen, ist diese sofort mit reichlich Wasser abzuspülen.

Die regionalen Witterungsbedingungen haben Einfluss auf den Farberhalt der pulverbeschichteten und den C+ Oberflächen. Insbesondere durch die UV-Strahlung des Sonnenlichts wird eine sogenannte Abwitterung in Gang gesetzt. Hierbei werden einerseits die Bindemitteloberflächen zerstört und andererseits eine Veränderung der eingebetteten Farbpigmente ausgelöst. Die Farbveränderungen stellen sich im Laufe der Zeit in Form von grünlich-milchigen Schleier, dem sogenannten Auskreiden, dar.

Hinweise

- 1) Es dürfen keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnlich wirkende Mittel, die ein Verkratzen der Oberfläche bewirken, angewendet werden
- 2) Zur Eignung der anzuwendenden Reinigungsmittel sind die Herstellerangaben zu berücksichtigen, die evt auf eine eingeschränkte Verwendung hinweisen
- 3) Die Verwendbarkeit eines Reinigungsmittels sollte an einer nicht einsehbaren Stelle oder an einem Oberflächenmuster geprüft werden
- 4) Handelsübliche nichtscheuernde Tücher
- 5) wässrige Reiniger mit einem pH-Wert im neutralen Bereich (üblicherweise pH 6 bis 9). Der Hauptbestandteil von Neutralreinigern ist Wasser, dem oberflächenaktive Wirkstoffe, wie Tenside und Emulgatoren, zugegeben werden. Oftmals sind zusätzlich Korrosionsinhibitoren beigemischt
- 6) Inhalt mit Chlorierte Kohlenwasserstoffe, oder Ester (Nitro oder andere Verdüner und Säuren), oder Ketone (z.B. Aceton), oder Scheuermittel oder -polituren